

Was ist Leben?

Fangen wir direkt mit unserer **neuen Definition des Lebens** an. Nach der Universalen Philosophie: *das Leben ist ein Prozess der Akkumulation der Energie der Materie-Geist-Quanten, vom anfänglichen universellen Niveau der Membranen zu immer höheren Niveaus dieser Quanten, innerhalb von Organismen, die durch ihre Membranen von einer Umgebung isoliert sind, die von "nicht-lebenden" Quanten der Energie beherrscht wird.*

Das relative Spektrum der Materie-Geist Quanten

Material- klasse der Quanten	Konst.	$\sim\mu^1$	$\sim\mu^2$	$\sim\mu^3$	$\sim\mu^4$	Elektro- magnetische Strahlung in Vakuum
	Φ_f, P B, E	r, c^{-1} U, H	t, W i, D	p, a^{-1} Φ_H, C	m, J $q, \tilde{\mu}$	
Superhirn	-1	-10 ⁸	-10 ¹⁶	-10 ²⁴	-10 ³²	Extralange Wellen
	-1	-10 ⁷	-10 ¹⁴	-10 ²¹	-10 ²⁸	
Hirn	-1	-10 ⁶	-10 ¹²	-10 ¹⁸	-10 ²⁴	Radiowellen
	-1	-10 ⁵	-10 ¹⁰	-10 ¹⁵	-10 ²⁰	
Nerven	-1	-10 ⁴	-10 ⁸	-10 ¹²	-10 ¹⁶	Mikrowellen
	-1	-10 ³	-10 ⁶	-10 ⁹	-10 ¹²	
Gewebe	-1	-10 ²	-10 ⁴	-10 ⁶	-10 ⁸	Fernes Infrarot
	-1	-10 ¹	-10 ²	-10 ³	-10 ⁴	
Membranen	-1	-1	-1	-1	-1	Infrarot
Moleküle	-1	-10 ⁻¹	-10 ⁻²	-10 ⁻³	-10 ⁻⁴	Sichtbares L. Ultraviolett
	-1	-10 ⁻²	-10 ⁻⁴	-10 ⁻⁶	-10 ⁻⁸	
Atome	-1	-10 ⁻³	-10 ⁻⁶	-10 ⁻⁹	-10 ⁻¹²	Röntgen Strahlen
	-1	-10 ⁻⁴	-10 ⁻⁸	-10 ⁻¹²	-10 ⁻¹⁶	
Atomkerne	-1	-10 ⁻⁵	-10 ⁻¹⁰	-10 ⁻¹⁵	-10 ⁻²⁰	γ -Strahlen
	-1	-10 ⁻⁶	-10 ⁻¹²	-10 ⁻¹⁸	-10 ⁻²⁴	
Quarks	-1	-10 ⁻⁷	-10 ⁻¹⁴	-10 ⁻²¹	-10 ⁻²⁸	Kosmische Strahlen
	-1	-10 ⁻⁸	-10 ⁻¹⁶	-10 ⁻²⁴	-10 ⁻³²	

Um ein einziges Quant des Gewebes zu erzeugen, ist die Energie von mehreren Tausenden von universellen Quanten erforderlich. Um ein energetisch funktionierendes Nervensystem zu erzeugen, ist die Energie von mindestens zehntausenden von Quanten lebenden Gewebes erforderlich. Um ein funktionierendes Hirn-Quantum zu erzeugen, ist seine Energieversorgung durch hundert-tausende von Nervenquanten erforderlich.

Um die Gehirnquanten von der "unbelebten" Umgebung zu isolieren reicht eine Gewebemembran nicht mehr aus. Dazu braucht man den Schädel und seine inneren Barrieren, die das Gehirn von der "toten" Umgebung trennen. Ein Materie-Geist Hirnquant, ein energetisches Gebilde zwischen einem und 10 Millimetern Größe¹, braucht also keine eigene Membran. Andererseits kann ein solches Quantum nur in einem lebenden Gehirn existieren. Nach dem Hirntod haben wir deshalb nichts mehr nach einer solchen Struktur zu suchen².

Die höchste Ebene der Materie-Geist-Quanten ist die Ebene des Superhirns, das nur durch die Ebene der Hirnquanten mit Energie versorgt werden kann. Diese Ebene ist die Quelle und der Empfänger unserer Gefühle. Wie wir in der Tabelle sehen, sind die Superhirnquanten jedoch im Durchschnitt zu groß für unsere heutigen Schädel. Deshalb haben die Menschen von heute gewisse Schwierigkeiten, Gefühle zu erzeugen und zu übertragen. Der einzige Teil unseres heutigen Organismus, der von der "unbelebten" Umwelt isoliert ist und die Energie der Superhirnquanten aufnehmen kann, ist unser Darm. Deshalb sprechen wir heute von

1 vergleiche die untere Tabelle und das Diagramm des Quantenspektrums.

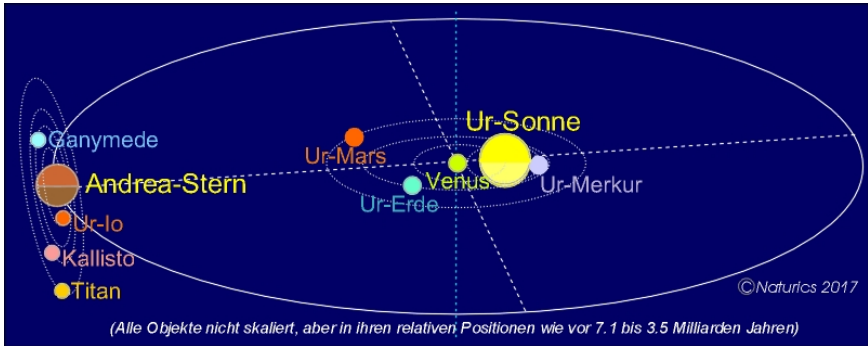
2 sowie nach Meridianen in anderen Teilen des toten Körpers.

Gefühlen, die "aus dem Bauch" kommen (und verwechseln sie oft mit "Gefühlen" aus dem Herzen).

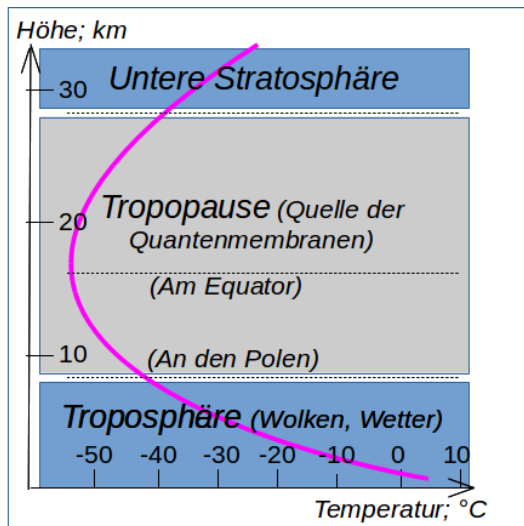
**Typische Werte für alle möglichen Ebenen (E)
von Materie-Geist-Quanten**

E	Quanten von	Größe	Frequenz	Temperatur	Geschwindigkeit	Spannung
4	Superhirn	0.5 m	~2/Stunde	2.4 μ K	0.26 mm/s	2 MV
3	Hirn	5 mm	5 Hz	240 μ K	2.6 cm/s	20 kV
2	Nerven	50 μ m	50 kHz	24 mK	2.6 m/s	200 V
1	Gewebe	0.5 μ m	500 MHz	2.4 K	260 m/s	2 V
0	Membranen	5 nm	5 THz	244 K	26 km/s	20 mV
-1	Molekülen	50 pm	50 PHz	24 kK	2.6 Mm/s	200 μ V
-2	Atomen	0.5 pm	500 EHz	2.4 MK	260 Mm/s	2 μ V
-3	Atomkernen	5 fm	5×10^{24} Hz	240 MK	26 Gm/s	20 nV
-4	Quarks	50 am	5×10^{28} Hz	24 GK	2.6 Tm/s	200 pV

Ein lebender Organismus wächst und entwickelt sich geistig (mental) solange die Zufuhr von Energie zu seinen Geweben, von den Geweben zu den Nerven und von den Nerven zum Gehirn den aktuellen Verbrauch dieser Energie übersteigt. In diesem Moment, in dem dieses Balance negativ wird, beginnt der Organismus zu sterben. Wenn dieser Prozess der Energieversorgung ausbleibt, sterben wir. Unser Körper fällt auf ein Niveau von universellen Quanten mit einer Größe von etwa 5 nm zurück. Dies ist auch die Ebene des Staubs, allgemein gesprochen - des kosmischen Staubs, aus dem sich, zum Beispiel, vor etwa 7.1 Milliarden Jahren der Vorläufer unseres Sonnensystems, mit der Ur-Erde als einem der damaligen vier Ur-Planeten der Ur-Sonne, gebildet hat.



Das Leben auf der Erde ist also nicht in einer unbestimmten Vergangenheit auf eine unbestimmte Art und Weise aus einer unbestimmten Form von unbelebter Materie entstanden, sondern es entstand und entsteht immer wieder in der Tropopause, also in jenem Bereich der Erdatmosphäre, in dem die Temperatur dauerhaft um die universelle Temperatur von -30°C bleibt.



Die Universale Philosophie hat auch das Rätsel unseres individuellen und globalen (kollektiven) Bewusstseins gelöst. Ohne auf die

Einzelheiten dieser Entdeckung einzugehen, wählen wir jetzt nur die Bruchstücke aus, die unsere traditionellen Ansichten über Materie und Geist im Allgemeinen und über unseren Körper und Verstand im Besonderen verändern. In unserer einheitlichen Beschreibung der Universalen Philosophie, liegt der Ursprung von Allem in unserem Universum in der Quanten kreativität. Das ist, einfach ausgedrückt, das Potenzial, Alles Andere zu erschaffen. Das individuelle Gegenstück der Quanten kreativität ist (im Falle des einzelnen Menschen) ist das, was wir die Seele nennen. Die Materie ist (global gesehen) das räumliche Produkt der Quanten kreativität, während der Geist (im Sinne des englischen *spirit*) alle zeitlichen Veränderungen und Wechselwirkungen dieser räumlichen Schöpfungen der Materie umfasst. Für den individuellen Aspekt bedeutet dies, dass es nicht irgendeine übernatürliche Kraft, ein Wunder oder ein Zufall ist, sondern dass gerade die menschliche Seele (dieser individuelle Anteil - das Quantum der Quanten kreativität) den menschlichen materiellen Körper und den menschlichen Geist (den individuellen Verstand), als alle möglichen zeitlichen Veränderungen, Wechselwirkungen und Empfindungen dieses materiellen Körpers, hervorbringt (erschafft). So wie im physikalischen Sinne der Raumzeit die räumlichen Aspekte der Naturphänomene nicht von ihren zeitlichen Aspekten trennbar sind, so sind auch im Sinne der Schöpfung des Einheitlichen Universums die räumlichen materiellen Aspekte nicht von den zeitlich veränderlichen geistigen Aspekten jedes einzelnen Materie-Geist Quants trennbar³.

3 Es war diese Untrennbarkeit von Materie und Geist, die mich von Beginn unserer einheitlichen Beschreibung der Natur an dazu zwang, den Sammelnamen der Quanten unseres Universums als Materie-Geist Quanten anzunehmen.

Laut der Universalen Philosophie gibt es ein globales Feld der Quanten kreativität, in dem wir unser globales (kollektives) Bewusstsein ansiedeln. Mit "unser" meine ich hier das Bewusstsein aller jetzt und jemals lebenden Menschen, aber auch aller anderen Geschöpfe, lebenden Organismen, denen wir Bewusstsein zuschreiben wollen (oder sollen). Diese Quanten kreativität schuf irgendwann ("vor Beginn der Zeit und des Raumes") das erste riesen-große Materie-Geist Quant unseres Universums. Sein Quanten-inneres ist seitdem der Raum unseres Universums, und seine Quantenperiode ist die vergangene, jetzige und zukünftige Existenz unseres Universums. In seinem Inneren und während seiner Dauer wurden alle anderen kosmischen Objekte erschaffen, wie zum Beispiel die Kosmische Hierarchie unseres Sonnensystems. Alle Quantenprozesse, einschließlich der Lebensprozesse, stehen immer im Zusammenhang mit der Akkumulation und Übertragung (Transfer) der Energie der einzelnen Quanten, die dieses Leben aufrecht-erhalten. Auch unsere Empfindungen, Gefühle und unser Bewusst-sein verbrauchen (übertragen) Energie.

Nach dem Auftauchen des höher entwickelten Lebens auf der Erde begann die Anhäufung von Energie auf der Erde, hauptsächlich als die Energie unserer Hirnquanten, und vor allem der energiereichsten Superhirnquanten, in Form unserer individuellen Bewusstseine, die zusammen Wellen von globaler Bewusstseinsenergie schufen und weiterhin schaffen, die sogar in den Teleskopen der Astrophysiker sichtbar sind.

Wir können die einzelnen Quanten dieser globalen Quantenkreativität mit dem identifizieren, was einige ältere philosophische (und auch religiöse) Systeme als Seelen (von Menschen, Tieren und sogar Pflanzen) betrachten. Wenn eine solche Seele einen neuen

Platz in der bestehenden Realität⁴ findet, vollzieht sie den "Akt des Starts ins Leben" eines neuen individuellen Organismus. Die Anhäufung kosmischer Energie in Form von Materie-Geist Quanten beginnt zunächst auf der universellen Ebene der Membranen, und, nach dem Überschreiten der nächsten Ebenen des Quantenspektrums, auch durch die größeren Quanten.



4 Wir denken hier hauptsächlich an die Erde, weil es wahrscheinlich kein hochentwickeltes Leben außerhalb der Erde gibt.

Und hier kommen wir zum Kern der Sache. Woher und wann kommt das menschliche Leben? Wie und wann endet es, wenn überhaupt? Eine konsequente Anwendung der Erkenntnisse der Universalphilosophie legt uns die folgende Herangehensweise an diese Fragen nahe.

Es ist nicht wahr, oder besser gesagt, wir sind nicht gezwungen, unseren Zustand der Unwissenheit fortzusetzen, indem wir annehmen, dass menschliches Leben (auf natürlichem Wege) erst nach einem späteren (von menschlichen Gerichten gesetzlich festgelegten) Zeitpunkt nach dem Beischlaf zwischen einer Frau und einem Mann entsteht. Zu welchem Zeitpunkt nach diesem Beischlaf beginnt das körperliche Leben des neuen Menschen? Und wann beginnt sein seelisches (geistiges) Leben? Und wann und auf welche Weise oder unter welchen Bedingungen erhält dieser neue Mensch seine Seele? Was war er vorher, wenn nicht ein menschliches Wesen? Dies sind alles Fragen, auf die wir die interaktiv von allen unterschiedlichen Experten erarbeiteten Antworten kennen müssen, bevor wir, zum Beispiel, über die Rechte und Pflichten der Eltern und der Gesellschaft bei einem Schwangerschaftsabbruch diskutieren können.

Die Einheitliche Wissenschaft wird uns auch nicht alle Fragen zum Leben (und Tod) beantworten können. Aber sie liefert uns konkrete Antworten auf einige dieser wichtigen Fragen, die uns helfen können, neue Kriterien, neue Rechte und neue Verantwortlichkeiten festzulegen, die es uns wiederum ermöglichen, weitere Fortschritte bei der Umgestaltung unserer Weltgemeinschaft in Richtung einer evolutionär stabilen Demokratie zu erzielen.